



SWISS ASSET MANAGEMENT STUDY 2021

ASSET MANAGEMENT SCHWEIZ AUF REKORDSTAND

ADRIAN SCHATZMANN

Die Asset Management Association Switzerland hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern die vierte Ausgabe der Swiss Asset Management Study publiziert. Sie zeigt, dass in der Schweiz tätige Asset Manager einen neuen Rekord an verwalteten Vermögen ausweisen. 2020 war trotz COVID wiederum ein ausgezeichnetes Jahr.

2789 Mrd. CHF – dies ist die Summe der Vermögen, welche von Asset Managern in der Schweiz per Ende 2020 verwaltet wurden. Mit einem Wachstum von 10.6 % gegenüber dem Vorjahr – in absoluten

Zahlen entspricht dies einer Zunahme von 258 Mrd. CHF – geht 2020 für die Schweizer Asset-Management-Branche als ein weiteres sehr gutes Jahr in die Geschichte ein. Zu diesem starken Wachstum haben neben der positiven Finanzmarktentwicklung hohe Netto-Neugeldzuflüsse von rund 100 Mrd. CHF beigetragen. Die in der Schweiz verwalteten Vermögen sind damit mehr als dreimal so gross wie das Schweizer BIP.

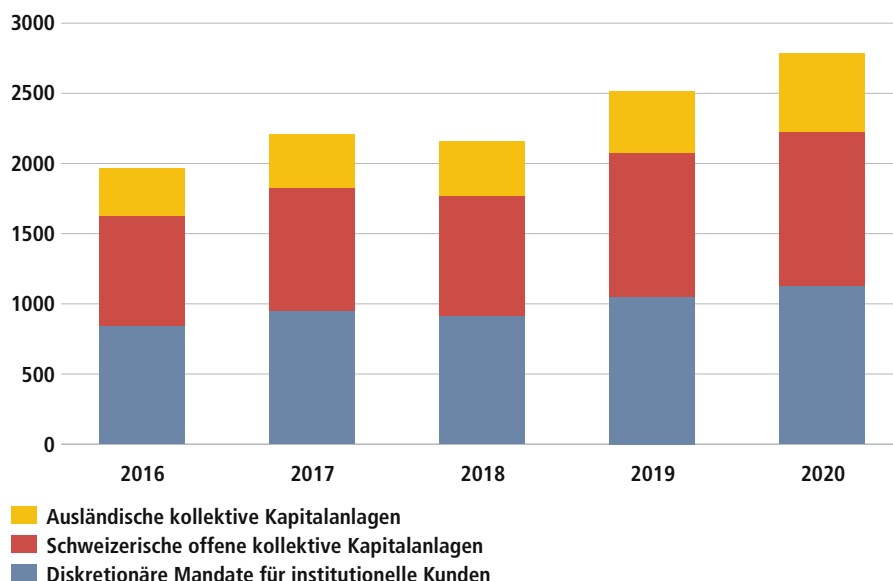
Schweizer Asset Manager sind profitabel

Die in der Schweiz ansässigen Asset Manager wiesen 2020 eine mittlere Gewinnmarge von rund 14,7 Basispunkten des verwalteten Vermögens und ein durchschnittliches Kosten-Ertrags-Verhältnis von 74 % aus. Insbesondere die alternativen Anlageklassen trugen wesentlich zur Rentabilität bei. Die Gesamteinnahmen der Schweizer Asset-Management-Branche werden auf rund 15,67 Mrd. CHF und die aggregierten Gewinne auf etwa 4,1 Mrd. CHF geschätzt. Damit tragen die Asset Manager und ihre hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlich zu den Steuereinnahmen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene bei. Gemäss Schätzungen arbeiten mehr als 10 000 Personen direkt in der Asset-Management-Branche und weitere 47 400 sind indirekt in Unternehmen tätig, die Dienstleistungen für das Asset Management erbringen.

Aktives Management dominiert noch – passive Anlagen legen weiter zu

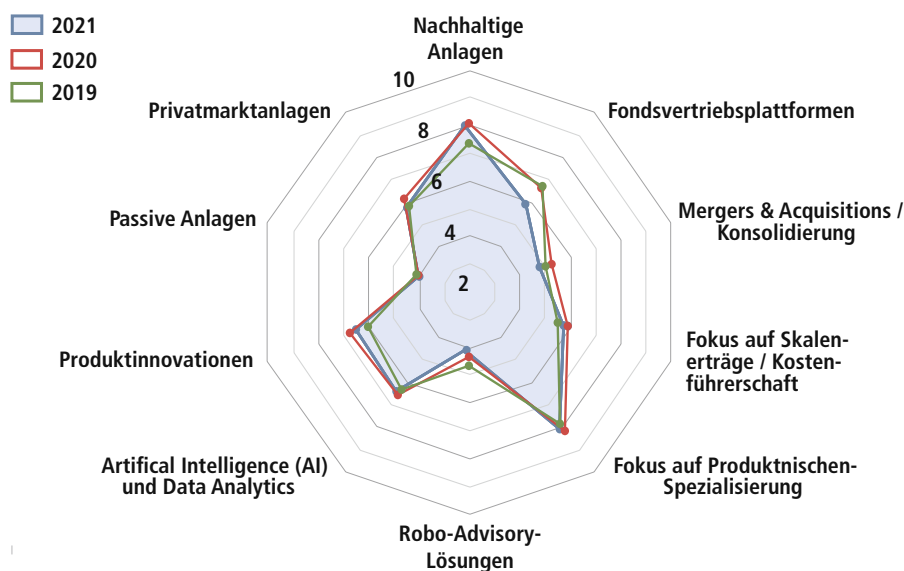
Die Art der verwalteten Gelder der Asset Manager in der Schweiz ist vielfältig und hängt von der Grösse und den Eigentumsverhältnissen der jeweiligen Firma ab. Während kleinere und unabhängige Asset Manager einen stärkeren Fokus auf alternative Anlageklassen haben, weisen grössere sowie bank- und versicherungsbeherrschte Firmen mehr verwaltete Vermögen in traditionellen Anlageklassen auf. Insgesamt ist das aktive Management nach wie vor der vorherrschende Investitions-Ansatz. Rund 60 %

In der Schweiz verwaltete Vermögen (in Mrd. CHF)



Quelle: Swiss Asset Management Study 2021

Chancen für die Schweizer Asset-Management-Branche



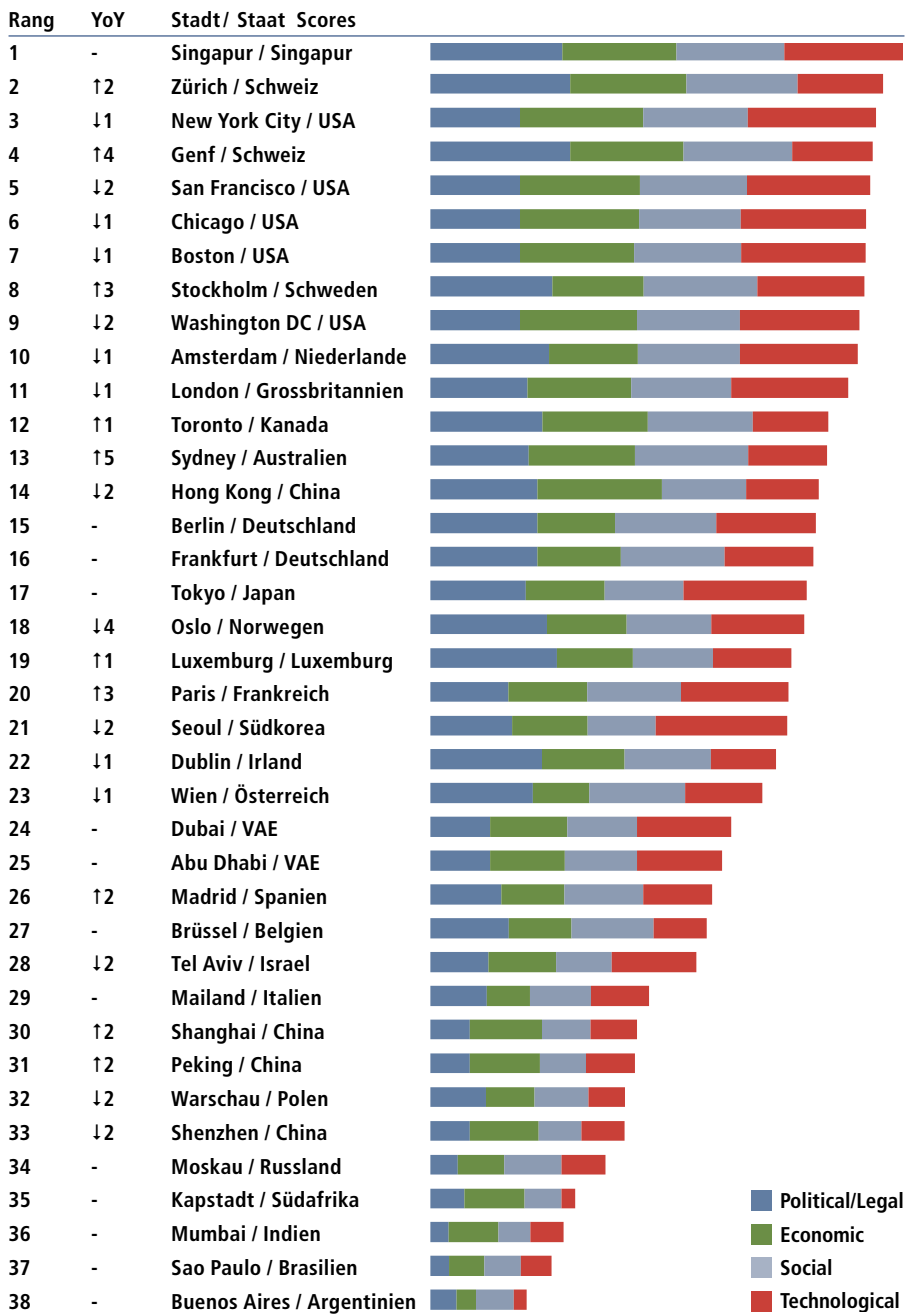
Quelle: Swiss Asset Management Study 2021

der verwalteten Vermögen in institutionellen Mandaten und rund 76 % in kollektiven Kapitalanlagen werden aktiv investiert. Der Trend hin zu passiven Anlagelösungen ist ungebrochen: Seit 2017 ist der Anteil der passiv verwalteten Gelder von etwa 24 % auf rund 30 % im Jahr 2020 angestiegen.

Blendende Bedingungen für die Asset-Management-Branche in der Schweiz

Die Schweiz verfügt über ein ausgesprochen hohes Mass an politischer Stabilität in Verbindung mit progressiven regulatorischen Rahmenbedingungen und moderaten Unternehmenssteuersät-

Asset Management Hub Ranking



Quelle: Swiss Asset Management Study 2021

zen sowie hochqualifizierten Arbeitskräften. Unter den europäischen Asset-Management-Zentren nehmen Zürich und Genf bei den relevanten Standortfaktoren führende Positionen ein. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich beide Standorte sogar noch leicht verbessert.

Spezialisierung und nachhaltige Anlagen werden immer wichtiger

Die grössten Chancen für die Asset-Management-Branche in der Schweiz werden in der Produktspezialisierung und in nachhaltigen Anlagen gesehen. Letztere sind in den Mittelpunkt gerückt und führen zu hohen Neugeldzuflüssen. Das As-

set Management kann dadurch bei der Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft eine zentrale Rolle übernehmen. Die Asset Management Association Switzerland und ihre Mitglieder setzen sich daher stark für nachhaltige Anlagen ein, was beispielsweise die im Sommer 2020 veröffentlichten detaillierten Empfehlungen zu nachhaltigen Anlagen zeigen.

Als grösste Herausforderung sehen die befragten Unternehmen die Akquisition neuer Kundinnen und Kunden. Um weiteres Wachstum zu erzielen, müssen die in der Schweiz ansässigen Asset Manager ihre Produkte und Dienstleistungen international anbieten, da das organische Wachstum im Heimmarkt eher begrenzt ist. Dabei ist insbesondere der Zugang zu internationalen Märkten auf Grundlage der regulatorischen Äquivalenz für in der Schweiz tätige Asset Manager wichtig.

Adrian Schatzmann
Geschäftsführer
bei der Asset
Management
Association
Switzerland,
Basel.

